

Bildung als Zukunftsaufgabe

Kultusminister Bernd Busemann lobt die Heimatliebe der Region



**Uwe
Bartels**



**Bernd
Busemann**



Hoch hinaus schaffte es die Show- und Akrobatikgruppe des SFN Vechna mit ihren exzellenten Darbietungen.

Vechna (ak) – „Wenn in Deutschland die soziale Sicherung den sechsfach höheren Ausgabenanteil als Bildung in Anspruch nimmt, dann ist das ein Missverhältnis, das wir unseren Kindern als kaum tragbare Erblast und großes Hindernis mit auf den Weg geben.“ Niedersachsens Kultusminister Bernd Busemann machte als Festredner des Münsterlandtages am Samstag im Vechnaer Waldhof deutlich, warum auch unser Bundesland mehr in Bildung investieren muss.

Busemann erläuterte ausführlich die Initiativen der Schulpolitik auf Landes- und auf lokaler Ebene. Er würdigte aber auch die besonderen wirtschaftlichen Leistungen des Oldenburger Münsterlandes und stellte das ausgeprägte Heimat-

gefühl in der Region als Vorbildlich heraus. Diese Heimatliebe, verbunden mit einem gelebten christlichen Arbeits- und Familienethos, seien wichtige Grundlagen für die Erziehung künftiger Generationen.

Vechnas Bürgermeister Uwe Bartels konnte in seinem Grußwort auf die herausragende Entwicklung der Kreisstadt in den vergangenen Jahrzehnten verweisen und darauf, dass die Menschen einer aktuellen Umfrage zufolge sehr gerne in Vechna wohnen. Landrat Albert Focke nahm aus aktuellem An-

lass Stellung gegen Forderungen nach einer Gebietsreform: „Getrennt marschieren und gemeinsam schlagen, das hat das Oldenburger Münsterland stark gemacht“.

Heimatbundpräsidentin Hildegard Kronlage hatte zum Münsterlandtag unter anderem fast alle Abgeordneten aus den Kreisen Vechna und Cloppenburg, die beiden Weihbischöfe Heinrich Timmerevers und Dr. Max Georg Freiherr von Twickel sowie Horst-Günther Lucke von der Oldenburgischen Landschaft begrüßen können.